

## Strukturiertes Forderungsmanagement

---

Ein strukturiertes Forderungsmanagement dient der fortlaufenden Sicherung der Zahlungsansprüche und -fähigkeit der Kommune. Durch die Darstellung auf der Aktivseite der Bilanz können Informationen über offene Forderungen systematisch ausgewertet und gezielt zur Steuerung des Beitreibungsprozesses genutzt werden.

Das Seminar zeigt, wie Ausfallrisiken im Haushalts- und Rechnungswesen zu bewerten sind und wie die vorliegenden Informationen für eine effektivere Forderungsbearbeitung genutzt werden können. Es werden Ansätze aufgezeigt, wie der vorhandene Prozess in der Verwaltung analysiert und Schwachstellen beseitigt werden können. Des Weiteren wird die Verwendung verwaltungsinterner Regeln (Dienstanweisungen) zur Festlegung des Bewertungs- und Beitreibungsprozesses beispielhaft vorgestellt.

### Themen

Rahmenbedingungen des kommunalen Forderungsmanagements  
Strukturieren und Analysieren des Forderungsbestandes  
Wesentlichkeitsgrenzen und Kleinstbeträge  
Analyse und Bewertung von Zahlungsrisiken und – ausfällen  
Verwendung von Informationen der Risikobewertung zur Verbesserung des Mahnprozesses  
Abgrenzung der Aufgaben von Fachbereichen und der Kasse  
Dienstanweisungen für den Finanzbereich und die Kasse  
Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

### Teilnehmerstruktur

Mitarbeitende aus den Bereichen  
Kasse, Kämmerei

### Dozent/-in

Institut für Public Management  
Renate Erxleben

---

### Seminardaten

Seminarnummer  
**041.227/24-01**

Termin  
**16.12.2024**  
**(8:30 – 15:45 Uhr)**

Anmeldeschluss  
**25.11.2024**

Entgelt  
Zweckverbandsmitglieder  
**258,00 €**  
Nichtmitglieder  
**270,00 €**